

Selbstloser Arbeitseinsatz von Siebtklässlern bei unseren Kleinsten

(Ha) Es ist zwölf Uhr Mittag. In unseren Vorschulklassen beginnt nach der Lern- und Spielzeit das Mittagessen: 18 knurrende Kinderbäuche pro Klasse wollen mit einer warmen Mahlzeit gefüllt werden - am liebsten sofort und alle gleichzeitig. Doch wer nun ein großes Durcheinander erwartet, irrt gewaltig: In ruhiger und entspannter Atmosphäre erhalten die hungrigen Vier- und Fünfjährigen zügig ihre Mahlzeit und beginnen zu essen.

Seit über einem Jahr gibt es in den Vorschulklassen a und b Schülerinnen und Schüler aus den siebten Klassen, die freiwillig auf ihre eigene Pause verzichten, um beim Mittagessen unserer Kleinsten zu helfen. Absolut zuverlässig erscheinen die selbstlosen Helferinnen und Helfer pünktlich, um ihrer Arbeit nachzugehen: Essen austeilen, Tische abwischen, aufräumen, fegen und Schleifen binden.



"Diese tollen Schülerinnen und Schüler sind einfach eine Riesenhilfe, insbesondere zu Beginn des Schuljahres", lobt Frau Osterwald, unsere langjährige Vorschullehrerin. "Ich kann mich sehr gut auf sie verlassen, und sie gehen liebevoll mit den Kleinen um, auch später auf dem Schulhof." Doch noch mehr: "Manchmal bekomme ich von ihnen auch pädagogische Tipps, zum Beispiel bei der Sitzordnung, oder sie helfen beim Übersetzen", merkt Frau Osterwald an.

Doch was bewegt unsere Siebtklässler dazu, die eigene Pause sausen zu lassen, um zu helfen? Melody, 14 Jahre alt, 7d, ist seit eineinhalb Jahren vier Mal in der Woche am Start: "Ich bin total gerne hier, um mit den Kindern zu arbeiten und ihnen zu helfen." Sefa, 12 Jahre alt, 7a, bringt der Mittagessendienst ebenfalls sehr viel Spaß: "Vielleicht möchte ich später beruflich in Richtung Erzieher gehen. Mal sehen." Er hatte Frau Osterwald einfach gefragt, ob er helfen dürfe. Das war kein Problem, schließlich ist Sefa ein ehemaliger Schüler von Frau Osterwald. Nun kommt er immer einmal pro Woche.

Selbstverständlich genießen es die Vorschüler, von den "Großen" das Essen zu erhalten. "Ich finde es gut, dass sie kommen, und es ist schlecht, wenn sie fehlen. Manchmal spielen wir noch kurz", resümiert Ecrin, 5 Jahre aus der Vorschulklasse b und lächelt.

Diese Aktion ist ein hervorragendes Beispiel, wie unsere Schülerinnen und Schüler selbstständig, zuverlässig und langfristig Verantwortung für ihre Mitschüler übernehmen, ohne dabei eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufzustellen. Ein lautes "Bravo!" und ein sehr großes Dankeschön gehen an:

Marten Renner 6a, Sefa Adanur 7a, Justin Veith 7a, Beatris Ivanova 7b, Yüzgül Ridvon 7d, Melody Kübler 7d



Melody, Justin, Sefa, Yüzgül, Marten